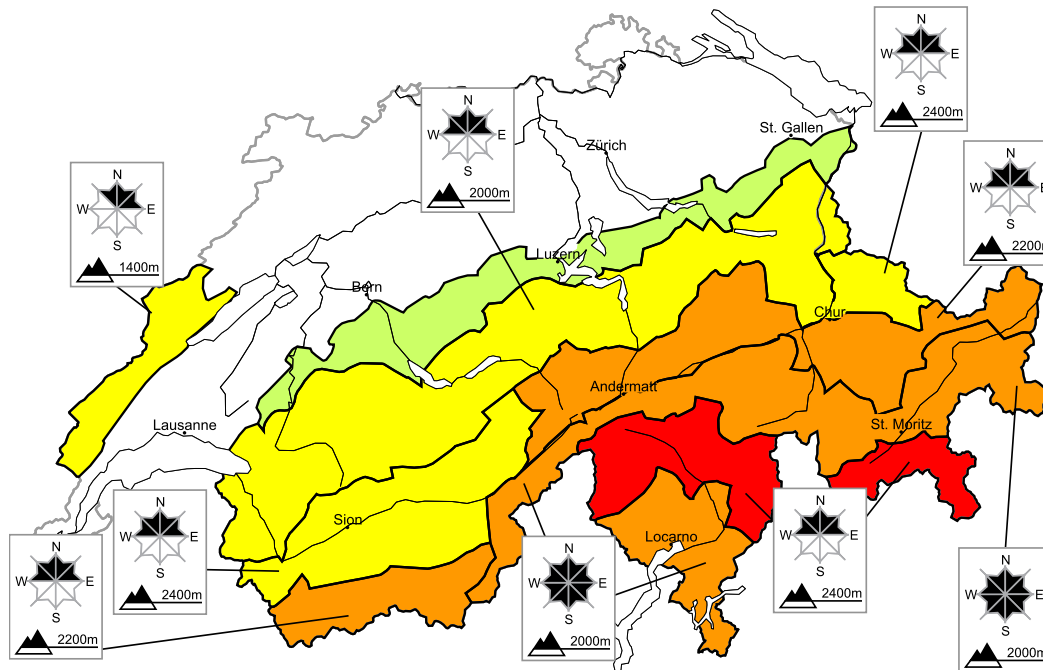


Im Süden viel Neuschnee: Gebietsweise grosse Lawinengefahr

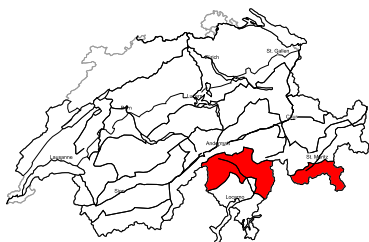
Ausgabe: 4.12.2020, 17:00 / Nächstes Update: 5.12.2020, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 4.12.2020, 17:00

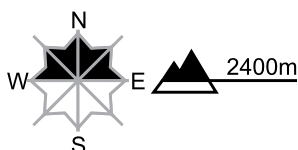


Gebiet A **Gross, Stufe 4**



Neuschnee

Gefahrenstellen

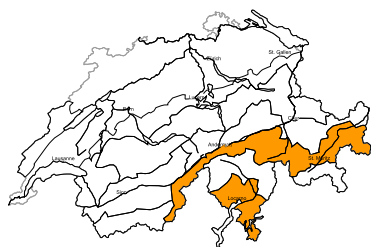


Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und die mit dem Südwind entstehenden, grossen Tribschneeansammlungen werden an Schattenhängen in hohen Lagen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Es sind mittlere bis grosse spontane Lawinen zu erwarten. An steilen Schattenhängen sind oberhalb von rund 2400 m einzelne sehr grosse Lawinen möglich. Diese können in steilen Lawinenzügen bis in mittlere Lagen vorstossen und höher gelegene Verkehrswege vereinzelt gefährden. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Für Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse kritisch.

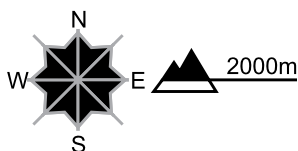
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen

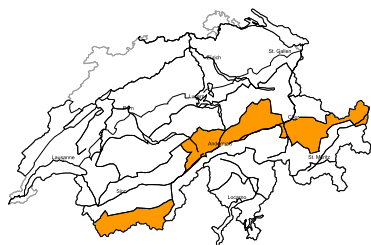


Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee und die mit dem Südwind entstehenden Tribschneeansammlungen werden an Schattenhängen in hohen Lagen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Es sind mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen möglich. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

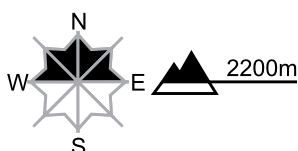
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen

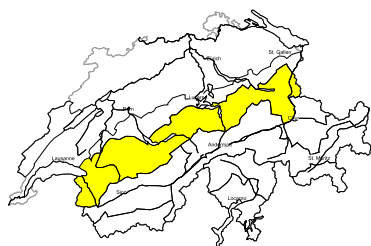


Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee und ganz besonders die mit dem Südwind entstandenen Tribschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

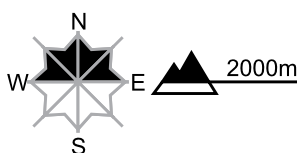
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen

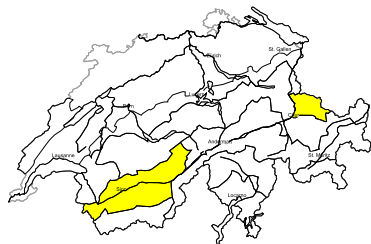


Gefahrenbeschrieb

Es liegt erst wenig Schnee. Der Föhnsturm hat den lockeren Altschnee verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen sind meist klein aber kritisch zu beurteilen. Sie werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen. Die Tribschneeansammlungen im steilen Gelände sollten möglichst umgangen werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

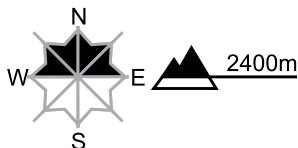
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es liegt erst wenig Schnee. Der Föhnsturm hat den lockeren Altschnee verfrachtet. Die Trieb Schneeansammlungen sind meist klein aber kritisch zu beurteilen. Sie werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen. Die Trieb Schneeansammlungen im steilen Gelände sollten möglichst umgangen werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

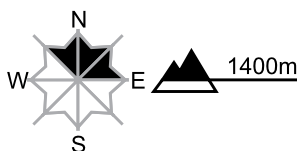
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

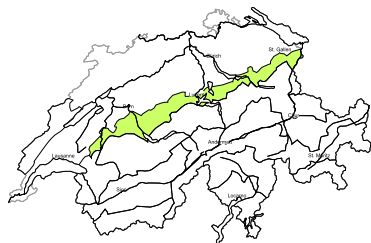


Gefahrenbeschrieb

Es liegt erst wenig Schnee. Trieb Schneeansammlungen sind nur klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Trieb Schneeansammlungen sind nur klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im extremen Gelände gemieden werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 4.12.2020, 17:00

Schneedecke

Vor dem aktuellen Schneefall lagen auf 2500 m verbreitet 20 bis 50 cm Schnee, weniger als zu dieser Jahreszeit üblich. Darüber nahmen die Schneemengen vor allem im Süden markant zu. An Nordhängen lag am zentralen und östlichen Alpennordhang oberhalb von rund 1500 m, in den übrigen Gebieten oberhalb von rund 2000 bis 2400 m eine dünne, mehr oder weniger geschlossene Schneedecke. Diese war teilweise vom Wind geprägt, enthielt aber auch weiche Schichten aus kantig aufgebauten Kristallen. Diese bilden eine ungünstige Unterlage. An Südhängen war die Schneedecke erst etwa 500 m weiter oben einigermaßen durchgehend und oft kompakt.

In den Hauptniederschlagsgebieten wachsen die Neu- und Triebsschneeschichten weiter an. Auch weiter nördlich sind Triebsschneeansammlungen entstanden, weil der Föhnsturm lockeren Altschnee verfrachtet hat. Diese sind aber deutlich kleiner.

Wetter Rückblick auf Freitag, 04.12.2020

Vor allem im Süden und im westlichen Jura fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Mit kräftigem Südwind griffen die Niederschläge über den Alpenhauptkamm hinweg nach Norden über. Weiter nördlich war es mit kräftigem Föhn noch bis am Nachmittag trocken, aber ebenfalls bewölkt.

Neuschnee

Bis am Freitagnachmittag fielen folgende Schneemengen:

- südliches Simplon Gebiet, zentraler Alpensüdhang, Bernina Gebiet: 30 bis 50 cm
- übriger Alpenhauptkamm vom Monte Rosa bis ins Oberengadin, westlicher Jura: 15 bis 30 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Süden und -3 °C im Norden

Wind

in den Bergen starker bis stürmischer Südwind, in den Tälern des Nordens Föhn

Wetter Prognose bis Samstag, 05.12.2020

Im Süden schneit es in der Nacht ergiebig. Tagsüber ist der Schneefall weniger intensiv und betrifft besonders noch Südbünden.

Auch im Norden fällt verbreitet etwas Schnee, tagsüber dann vor allem noch in Graubünden. Der Schnee fällt bis in tiefe Lagen. Einzig im südlichen Tessin steigt die Schneefallgrenze tagsüber auf etwa 1200 m.

Neuschnee

Von Freitagnachmittag bis Samstagnachmittag fallen folgende Schneemengen:

- Alpenhauptkamm vom San Bernardino Pass bis ins Unterengadin sowie Bündner Südtäler: 40 bis 60 cm; im Berniagebiet bis zu 80 cm
- Alpenhauptkamm vom Monte Rosa Gebiet bis zum San Bernardino Pass, übriges Tessin, übrige Gebiete Mittelbündens und des Engadins: 20 bis 40 cm
- sonst verbreitet 5 bis 15 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m etwa -5 °C

Wind

aus südlichen Richtungen:

- in den östlichen Gebieten in der Höhe während der Nacht stürmisch und tagsüber stark
- sonst meist mässig

Tendenz bis Montag, 07.12.2020

Sonntag

Es ist stark bewölkt. Vor allem in der Nacht fällt Schnee bis in tiefe Lagen. Der Schwerpunkt der Niederschläge liegt am östlichen Alpenhauptkamm. Die Niederschlagsmengen sind noch sehr unsicher. Tagsüber gibt es im Westen Aufhellungen.

Die Lawinengefahr kann je nach Niederschlagsmenge in der Nacht auf Sonntag am östlichen Alpenhauptkamm weiter ansteigen. Sonst ändert sie nicht wesentlich.

Montag

Die Wetter- und damit auch die Lawinenprognose sind noch unsicher. Wahrscheinlich ist es meist bewölkt mit Niederschlag vor allem im Süden und im Osten. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen.

Die Lawinengefahr nimmt in den Hauptniederschlagsgebieten wahrscheinlich ab.